

# Ferischulen 2017



Osterferienschule  
Sommerferienschule  
Herbstferienschule

## Abschlussfest der Ferienschule im Sommer



# Für mehr Bildungsgerechtigkeit

Der Verein Tabula e.V. setzt sich für mehr Bildungsgerechtigkeit ein und unterstützt sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche. Das geschieht auf der Grundlage eines „Drei-Säulen“-Konzeptes:

- **Unterstützung beim Lernen:** Ehrenamtliche und Studierende, von Tabula betreut, kommen nach Absprache in die Schulen, als Lernbegleiter oder Bildungspaten, und helfen Kindern und Jugendlichen.
- **Ferientschule:** Wir bieten Kindern und Jugendlichen Bildungsmöglichkeiten an, die viele von ihnen sonst so nicht wahrnehmen würden. Sie können zum Beispiel die Stadt und die Region erkunden oder sich sportlich, künstlerisch, musikalisch, handwerklich betätigen und Theater spielen. Sie sollen entdecken können, was in ihnen steckt, und diese Erfolgserfahrung und Motivation „mitnehmen“ in die Schule. Bildung ist dabei weit gefasst im Sinne der Teilhabe an unserer Kultur.
- **Langzeit-Fortbildung für interessierte Schulen:** In der „Werkstatt Individualisierung“ lernen Lehrerinnen und Lehrer, ihr professionelles Können zu vertiefen. Sie sollen Unterschiede bejahen und den Unterricht darauf ausrichten, alle Kinder mitzunehmen (Motto von Tabula).

Das Konzept wird von der Stadt unterstützt und mitgetragen. Wenn alle drei Elemente zusammenwirken, können Synergien entstehen, die Bildungsbenachteiligung wirksam reduzieren. Wir arbeiten eng mit den Schulen, den städtischen Einrichtungen und anderen Institutionen zusammen.

Die Unterstützung von Geflüchteten ist ein besonderer Schwerpunkt. Sie nehmen an dem Programm teil und können darüber hinaus an fünf Nachmittagen in der Woche zu Tabula kommen.



# Die Ferienschulen im Überblick

Dieses Jahr hat der Verein knapp 30 Ferienschulen angeboten, verteilt über die Oster-, Sommer- und Herbstferien.

Teilgenommen haben fast 400 Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichsten Herkunftsländern, im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. Unter ihnen waren auch viele Kinder und Jugendliche aus Familien mit Fluchthintergrund.

Einige Kinder haben an mehreren Ferienschulangeboten teilgenommen.

Sie waren sportlich und gestalterisch aktiv, haben musiziert und gebastelt, haben Theater gespielt, in einer Fahrradwerkstatt gewerkelt und vieles mehr.

Beim Abschlussfest in der Brodhagschule haben alle Gruppen der Sommerferienschule ihre Ergebnisse und Erfahrungen aus den Ferienschulen vorgestellt. Es war eine bunte Veranstaltung mit vielen besonderen Momenten (siehe Bilder der Präsentation).



Besuch des Oberbürgermeisters Pit Clausen beim Abschlussfest der Sommerferien 2017



Afrikanisches Trommeln und Gesang

Alles rund ums Fahrrad

Ballsportarten in Bielefeld

Bielefeld erkunden

EinLeben in Bielefeld

EinLeben in OWL

Frühlingswerkstatt

Fußballcamp

GenialeCamp

Gitarrengruppe

Herbstwerkstatt

Knisternde Kleider

Mitmachzirkus

Naturpiraten

Outdoor, Action und Gestalten

Reiterferien – Spiekerhof

Reiterferien – Völkers Reiterhof

Sport, Abenteuer und Gemeinschaft

Theater Momo

Theater Zauberflöte

Tiere der Zauberflöte

Trommelgruppe

Wassergruppe

Wer hilft?



## Gitarrengruppe

Geübt haben die Kinder viele Gitarrenakkorde sowie verschiedene Anschlagrythmen am Beispiel von Liedern und aktuellen Pop-Stücken.

In den Pausen war für ausreichend Stärkung und Verpflegung gesorgt. Aber auch der Spaß kam nicht zu kurz. Aktive Pausen mit Federball, Pfeilwerfen und Fußball gehörten zum Programm dazu.



## Trommelgruppen

Die Kinder haben sich gut verstanden, ohne die gleiche Sprache zu sprechen. Was Musik doch alles kann.

In den Osterferien fand unterstützt durch den Kulturrucksack NRW die Gruppe „Afrikanisches Trommeln und Gesang“ statt. Hier haben die Kinder mit Spiel und Spaß einen dreistimmigen afrikanischen Trommelrhythmus sowie ein afrikanisches Lied gelernt.

In den Sommerferien gab es eine kleine internationale Trommelgruppe. Neben dem Musizieren haben sie auch klangvolle Trommeln aus Blumentöpfen gebaut und sehr schön geschmückt. Mit diesen kann zu Hause weitergetrommelt werden.

## Zirkus

Hereinspaziert – Manege frei für kleine und große Artisten

Zirkusmusik ertönt, die Spannung steigt... der Zirkusdirektor kündigt die atemberaubenden artistischen Höhepunkte des Zirkus TRAPINDI\* an: Fakire, die über Scherben laufen, sich mutig mit blankem Oberkörper auf ein Nagelbrett legen, Artisten, die gekonnt Teller drehen und sich zuwerfen, Jongleure und Diabolokünstler und zum Abschluss die Pyramide aller Artisten.

*\* Der Zirkusname setzt sich aus den Nationalitäten der Teilnehmerinnen zusammen: Türkei, Russland, Aserbaidschan, Pakistan, Irak, Niederlande, Deutschland, Italien*

# Musik, Kunst und Gestaltung

## Knisternde Kleider

Es wurden Hüte mit Pappmaché geformt und gestaltet sowie Figuren aus Stoff mit der Hand genäht und mit Füllwatte gestopft. Aber auch eigene Ideen konnten entwickelt und kleine Nähprojekte umgesetzt werden. So entstanden kleine Taschen, Rucksäcke, Kissen (bezüge) und vieles mehr.

Gefördert wurde das Projekt durch den Kulturrucksack NRW.



## Frühlings- und Herbstwerkstatt

Kreativität, Spaß und die vielen Facetten des Frühlings und Herbstes standen im Mittelpunkt dieser Gruppen. Es wurden vielfältige Materialien gesammelt, die dann zum Basteln dienten. Aus diesen unterschiedlichen Materialien stellten die Kinder Dekorationen und Alltagsbegleiter (Turnbeutel, Spiele, Kerzen,...) her. Ein besonderes Ereignis war der gemeinsame Besuch der Sonderausstellung „Tour der Sinne“ im Naturkundemuseum.

Abgerundet hat die Herbstwoche eine gemeinsame Halloweenparty mit selbstgebastelter Dekoration.

# Theater

## Die Zauberflöte

Die „Zauberflöte“ verzaubert; auch heutige Kinder und Jugendliche, die zu TABULA kommen. In ihrem Leben spielt Mozart keine Rolle, sie gehen nicht in die Oper und erst recht singen sie keine Opern-Melodien.

Aber die Geschichte mochten sie von Anfang an. Taminos Reise durch ein Fantasie- und Märchenland, die verschlungenen Abenteuer der beiden Liebespaare, die Späße von Papageno, die dramatischen Auftritte der Königin der Nacht, das Reich des Sonnenkönigs Sarastro – das hat sie fasziniert, das wollten sie spielen. Und auch der Gedanke, dass Wut und Rache durch Weisheit und Liebe überwunden werden können, ist heute so aktuell wie zu Mozarts Zeiten.

Dann begannen die Proben. Der Musiker Harald Kießlich übte mit einigen Jugendlichen einfache Melodien ein, fand ihre Tonlage heraus, ermutigte sie und die Kinder, die mit großer Begeisterung Papagenos Lieder mitsangen. Es dauerte nicht lange, bis alle merkten: Dem Zauber dieser Musik kann sich niemand entziehen. Und: Singen und Tanzen macht Spaß!

In den Sommerferien kamen zwei Theatergruppen zusammen: die schon erfahrenen Jugendlichen und elf Grundschulkinder.

Auf Basis der Spielvorlage von Annemarie von der Groeben und unter der Regie von Philip Lansdale entstand nach und nach ein Ganzes aus den Teilstücken: dem Sprechtheater, der Musik „vom Band“, den selbst gesungenen Melodien, den Tanzeinlagen. Im Kunst-/Musikbereich der Universität und in der Laborschule wurde zwei Wochen lang geprobt, gebastelt, gemalt, geschrieben, gesungen, gespielt. So entstanden Bühnenbilder und Requisiten, Masken und ein Programmheft sowie Kostüme mit der Unterstützung von Christina Schroeder.

In den Herbstferien wurde eine weitere Woche lang intensiv für die anschließende Aufführung geprobt.



## Theater Momo

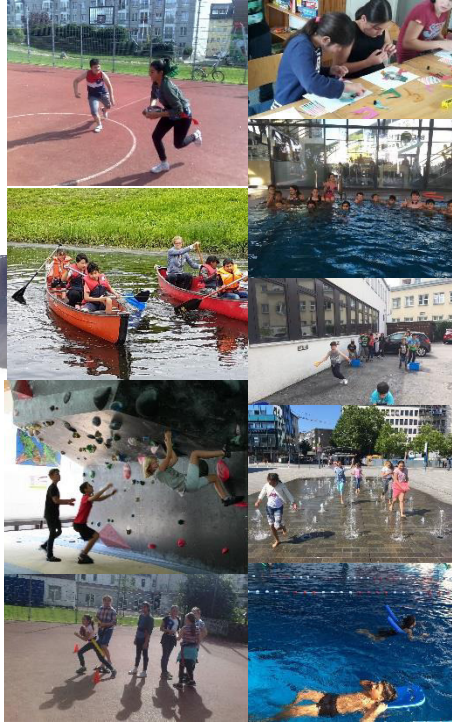
Eine „Odyssee im Meer der Fantasie“. Zehn schauspielinteressierte Kinder im Alter zwischen sieben und 13 Jahren verzaubern das Publikum im LUNA Sennestadt. Mit ihren frisch erworbenen Bühnenkünsten und eigens gebastelten Requisiten entführten sie das Publikum in die Welt von Momo (nach der Vorlage von Michael Ende).

Zu Anfang lernten sich die Kinder kennen und machten Vertrauensspiele. Erst dann ging es an verschiedene Theatertechniken, wie Improvisation, Performance und Tanz. Sie probierten sich an allen Dingen, die zu einem richtigen Bühnenauftritt dazugehörten.

Gefördert wurde das Projekt durch den Kulturrucksack NRW.

## Outdoor, Action und Gestaltung

Die sportliche Ferienschule in der Senne fand im Jugendtreff 4you statt. Die Kinder waren Kanu fahren, schwimmen, bouldern, haben eine Schnitzeljagd durchgeführt und noch vieles mehr erlebt.



## Sport, Abenteuer und Gemeinschaft

Eine weitere sportliche Ferienschule im Jugendtreff Walde fand unter dem Motto Sport, Abenteuer und Gemeinschaft statt. Jeden Tag lernten die Kinder dort eine andere Sportart kennen: Tischtennis, Discgolf, Flagfootball, Bouldern, Hip-Hop-Tanz, Schwimmen, Skateboard, Waveboard, Inliner und noch viel mehr.

# Sport und Bewegung

## Wasserguppe

Der Tag begann jeden Morgen mit dem Schwimmunterricht im Ishara.

Nach dem einstündigen gemeinsamen Start mit der Gruppe im kleinen Becken teilten sich die Kinder in Kleingruppen auf.

Im Laufe der Ferienschule konnten viele unterschiedliche Schwimmbabzeichen nach Hause gebracht werden. 1x Silber, 3x Bronze und 9x Seepferdchen. Zwei Kinder blieben ohne Abzeichen, haben dafür aber ihre Angst vor Wasser überwunden.

Im Anschluss stärkten sie sich bei einem gemeinsamen Frühstück für den restlichen Vormittag, der mit einem abwechslungsreichen Programm rund um das Thema Wasser gestaltet war.



## Fußballcamp: der Ball ist bunt!

18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sechs verschiedene Herkunftsländer. Fünf Trainer. Eine gemeinsame Sprache: Fußball!

Auf der Sportanlage Königsbrügge standen Fairness, Vielfalt und eine gehörige Portion Spaß im Mittelpunkt!

Neben der aktiven sportlichen Phase wurden die Erlebnisse und Tagesausflüge wie zum Beispiel "Bubble Ball" oder ein Besuch im Stadion von Arminia Bielefeld dokumentiert und so die sprachlichen Kenntnisse erweitert.



## Ballsportarten in Bielefeld

Gemeinsames Motto: „Bei uns rollt's!“

Fünf Tage Ballsportarten waren geprägt von allen Bällen, die man sich überhaupt vorstellen kann; ob rund, oval, eckig, klein, groß, riesengroß, hart, weich, platt oder aufgepumpt.

Aus erfundenen Sportspielen wie Elefantenfußball, Flagfootball, Vier Könige oder Takeshi-Brennball wurden im Handumdrehen richtige Sportarten wie Fußball, Football, Handball, Basketball oder Hockey – und aus morgendlicher Ferienmüdigkeit Ehrgeiz, Motivation und Spaß.

## Wer hilft?

In der Ferienschule lernten die Kinder, was sie in einem Notfall selbst tun können und wann sie Hilfe von Fachleuten suchen sollten.

Dafür beschäftigten sie sich erst einmal mit dem Körper und seinen Muskeln, seinem Gefäßsystem usw..

Dann erhielten sie einen Erste-Hilfe-Kurs, bei dem sie lernten, was sie bei häuslichen Schadensfällen machen können, aber auch, wie sie sich in schwierigeren Notfällen richtig verhalten. An einem Tag besuchten sie auch die Berufsfeuerwehr. Es erfolgte eine tolle Führung in der Wache mit spannenden Einblicken und Geschichten.

## EinLeben

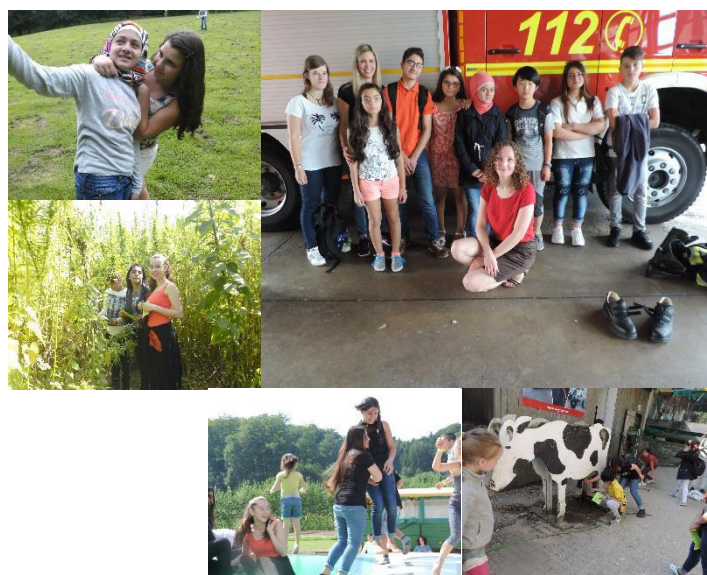


## EinLeben in OWL

In den Sommerferien fand zum ersten Mal die Gruppe „EinLeben in OWL“ statt. Insgesamt zehn Kinder und Jugendliche aus unterschiedlichen Herkunftsländern waren dabei. Die Erkundungstouren führten sie zu verschiedenen Stadtteilen Bielefelds, aber auch noch weiter hinaus.

An Land machten sie eine Rallye im Hanflabyrinth bei Bauer Bernd, im Luna Sennestadt haben sie sich aufs Wasser gewagt und mit Kanus den See erobert. Zwei Museen, das Fächermuseum und das Feuerwehrmuseum, haben sie gesehen. Sportlich aktiv waren sie beim Minigolf am Obersee. Bei historischen Reisen im Marta Herford und Archäologischen Freilichtmuseum Oerlinghausen war Kreativität beim Basteln und Werken gefragt. An der Kletterwand ging es nicht nur sportlich zu, sondern auch hoch hinaus, unterstützt vom Deutschen Alpenverein Sektion Bielefeld e.V..

In diesen erlebnisreichen zwei Wochen wurden die Deutschkenntnisse aller mit Spaß und Elan weiter ausgebaut und vertieft.



## EinLeben in Bielefeld

In den Herbstferien beschäftigten sie sich mit gesunder Ernährung und dem menschlichen Körper und besuchten dazu auch die Ausstellung „Echte Körper“. Außerdem erklimmen sie den Turm der Sparrenburg und nutzten das schöne Herbstwetter für eine Kanutour. Eine Reise in die Steinzeit erlebten sie im archäologischen Freilichtmuseum in Oerlinghausen, wo sie Speerwerfen übten und Tonperlen für schicke Halsketten kreierten.

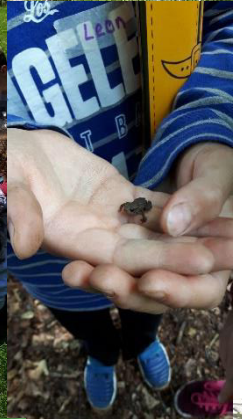


## Naturpiraten

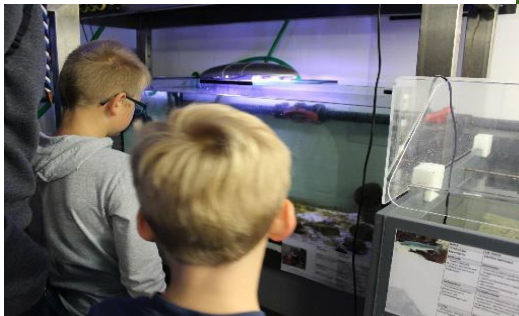
Die Reise begann im Auenpark. Dort hat sich die Kinder-Crew erst einmal kennen gelernt! Gemeinsam hat sie ihren verlorenen Schatz wieder zurückerobert und ihre Logbücher klar Schiff gemacht.

Die Abenteuer führten die Kinder nach Borgholzhausen auf eine Insel voller wilder Tiere namens Olderdissen und zur Heerzer Mühle, wo sie die Natur erforschten und dem rauen Wetter trotzten.

Am letzten Tag hat die Crew stolz auf ihre Abenteuer zurückgeblickt und dabei die ruhigen Wogen des Obersees genossen.



## Natur, Entdecken und Forschen



## GenialeCamp

Die GENIALE hat diesen Sommer in Bielefeld stattgefunden. Dabei handelt es sich um ein Science-Festival, das die Stadt Bielefeld für neun Tage in eine riesige Forschungsstätte für Kinder und aber auch für Erwachsene verwandelt.

Die Geniale-Gruppe von Tabula hat gemeinsam sieben Tage lang an unterschiedlichsten Workshops an verschiedenen Orten teilgenommen.

Dabei haben die Kinder viel über Insekten gelernt und sie unter einem Mikroskop beobachtet. Außerdem haben sie versucht Feuer wie in der Steinzeit zu machen, haben Lederbeutel genäht und Höhlenbilder gemalt. An einem anderen Tag haben sie sich in den Laboren der Biologie in der Universität viele unterschiedliche Fische angeschaut. Einen Tag verbrachten sie auf dem Schelphof, wo sie sich mit der Kartoffel beschäftigten und sogar selber welche ernteten.

## Reiterferien

Zwei Reiterferien wurden angeboten: Reiten auf dem Spiekerhof in den Osterferien und Reiterferien im Sommer auf Völkers Reiterhof.

Die Kinder beschäftigten sich viel mit den Pferden. Beim Putzen und Reiten lernten sie die Pferde als Freund und Partner kennen. Neben dem Reiten beteiligten sie sich auch bei den Arbeiten auf dem Hof. Sie erlebten, wie es ist, eine Woche auf einem Reiterhof zu leben.

In der Sommerferienschule nahmen sie außerdem an einem Projekt zum Thema Hexen teil, wo sie unter anderem einen Hexentanz machten, der auf Video dokumentiert wurde.



## Technik und Werken

### Alles rund ums Fahrrad

Die „Kulturtechnik“ dieses Ferienangebots hieß „Fahrrad reparieren“! Im Vordergrund stand das praktische Tun. Ziel dieses Kooperationsangebotes von „Fahrräder bewegen Bielefeld“ und Tabula war es, dass die Mädchen und Jungen aus Internationalen Klassen Bielefelder Schulen in der Lage sein sollten, die Verkehrssicherheitsanforderungen an ihrem Fahrrad zu erkennen und selbst auf dessen Instandhaltung zu achten. Zunächst lernten die Kinder alle Teile des Fahrrads zu kennen und benennen zu können.

Durch die Mitwirkung der Straßenverkehrswacht konnte jeder die Basics des Fahrradfahrens in einem Sicherheitstraining erfahren.

Der Erfolg dieser Ferienschule war daran zu erkennen, dass am Ende der einwöchigen Zusammenarbeit unter Anleitung von Fachkräften, liebevoll Schrauber genannt, jede Schülerin/jeder Schüler ein verkehrstüchtiges Fahrrad, einen Fahrradhelm, eine Sicherheitsweste und ein Schloss mit nach Hause nehmen konnte.



# Danke an alle BetreuerInnen

|                        |                     |                         |
|------------------------|---------------------|-------------------------|
| Alexander Schlingmann  | Gisela Grah-Kautzky | Malena Antonia Schweppe |
| Alexandra Dierks       | Gudrun Husemann     | Marcus Köster           |
| Angelika Dettmann      | Harald Kieslich     | Marleen Fräßdorf        |
| Angelika Wilmsmeyer    | Hella Völker        | Milena Merten           |
| Anja Häger             | Henner Husemann     | Monika Wieczorek        |
| Annemarie v.d. Groeben | Ingrid Krüger       | Mirela Bozhinova        |
| Annika König           | Irina Dandörfer     | Miriam Peter            |
| Antje Pyl              | Jannik Spode        | Nadine Krause           |
| Bettina Bertram        | Jody Matthies       | Nele Horstmeier         |
| Bianca Rentschler      | Johanna Briest      | Nils Bensch             |
| Britta Topel           | Johannes Neugebauer | Patrick Brunshus        |
| Caren Stemmler         | José E. Marzo       | Paulina Pula            |
| Carl Grübel            | Judith Hoffmann     | Philip Lansdale         |
| Chantal Petereck       | Julia Grube         | Rebecca Wohnhas         |
| Christina Schroeder    | Juliane Heitmann    | Richard Coder           |
| Conny Kamp             | Julius Hüne         | Rodi Batho              |
| Dana Reipen            | Kirsten Roland      | Romina Sander           |
| David Amani            | Lara Kleinlein      | Sandra Schlesiger       |
| Doris Schröder         | Larissa Faber       | Sarah Hallmann          |
| Dorothee Lovis-Köpke   | Lasse Horstmann     | Shalan Basso            |
| Elisabeth Helios       | Lina Giesen         | Simon Speck             |
| Erika Weichert         | Lisa Knoche         | Stefan Mielke           |
| Florian Jostmeier      | Louisa Husemöller   | Sylke Kleine-Beckel     |
| Carola Exner           | Maja Schubert       |                         |

Sowie zahlreiche weitere BetreuerInnen und Studierende der Universität Bielefeld

## Das Tabula-Team:

|                |               |             |                  |
|----------------|---------------|-------------|------------------|
| Kaherina Weber | Susan Balz    | Max Halbuer | Franziska Schöll |
| Sakia Josmeier | Sigrid Zinser | Burak Kaydi |                  |

# Danksagung

Wir danken allen beteiligten Schulen, allen Eltern, allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Tabula-Ferierschule im Jahr 2017.

- Ein ganz besonderer Dank gilt der **Stockmeier-Stiftung** für die großzügige Unterstützung von Tabula und
- dem **Bildungsbüro** (Amt für Schule) der Stadt Bielefeld für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung und Kooperation

Ebenso danken wir sehr:

- der Osthusenrich-Stiftung für ihre großzügige Finanzierung der Musikangebote
- den „Frauen in Bewegung“ für die großzügige Unterstützung der Theatergruppe

Außerdem danken wir sehr herzlich unseren Kooperationspartnern und Unterstützern:

- “1.Bielefelder Schwimmverein 1902 e.V.”
- dem Bildungsbüro der Stadt Bielefeld, das uns ermöglicht hat, im Rahmen des Kulturrucksacks NRW viele verschiedene Ferierschulen auf die Beine zu stellen.
- Fachbereich Kunst und Musik der Universität Bielefeld
- Projekt “kultür mini” des Bewegungs- und Sporttherapeutischen Dienstes Bethel.regional
- Brodhagenschule
- Fakultät für Erziehungswissenschaften der Universität Bielefeld
- Sportjugend Bielefeld
- Deutscher Alpenverein-Sektion Bielefeld
- Fahrräder bewegen Bielefeld e.V.
- Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung
- Hellingskampschule
- Kanal 21
- Laborschule/Oberstufenkolleg Bielefeld
- Liebfrauen – Katholische Pfarrvikarie



# Tabula e.V. – Verein für Bildungsgerechtigkeit

Turnerstraße 5-9

33602 Bielefeld

Tel. 0521/3998121

(Geschäftsstelle)

Kavalleriestr. 26

33602 Bielefeld

0521/55606846

(Pädagogische Angebote)

